

Hier füge ich auch noch die Bemerkung bei, daß im Verlaufe der letzten zwei Jahre 414 Bewerber das Bürgerrecht erhalten haben, und 1802 in den Gemeindeverband aufgenommen worden sind; die Zusicherung der Aufnahme im Falle der erlangten Reichsbürgerschaft erhielten 431. —

III.

Unterricht und Cultus.

Der Zudrang, welcher sich in den letzten Jahren zu den Schulen fast allgemein gezeigt hat und die Wahrnehmung, daß in den dazu bestimmten Lokalitäten sich sehr häufig bedeutende Gebrechen vorfinden, hat die Nothwendigkeit herbeigeführt, daß in den meisten Schulen Erweiterungen stattfinden mußten, deren Ausführung nur mit einem großen Kostenaufwande durch Zumiethung neuer Ubikationen, Umstaltung von Lehrerswohnungen zu Lehrzimmern u. dgl. möglich gewesen ist.

In dieser Beziehung wurden namentlich für die Pfarrschulen am Schottenfelde und auf der Landstraße entsprechende neue Lokalitäten ausgemittelt und mit einem bedeutend vergrößerten Kostenaufwande in Miethen genommen.

Ein wesentliches Bedürfnis der Erweiterung der Schullokalitäten hat sich vorzüglich aus Sittlichkeitsrücksichten durch die Trennung der Geschlechter herausgestellt.

Dieser Umstand, die zunehmende Schülerzahl überhaupt — dann die in fortwährender Vermehrung aufsteigende Bevölkerung begründeten auch die Nothwendigkeit zur Errichtung von zwei neuen Schulen und zwar der Mädchenschule bei der Patronats-Pfarrre zu St. Leopold in der Leopoldstadt, dann einer Knabenschule auf der Wieden am Johannitergrunde, erstere ganz allein auf Kosten der Kommune, letztere unter der Mitkonkurrenz des k. k. n. ö. Religionsfondes als Patron.

Zu gleichem Zwecke ist auch noch der Bau eines neuen Schulhauses am Rennwege beschlossen und sind zwei Baupläge hiezu angekauft worden. — Für den Bau derselben wurden 48000 fl. präliminirt.

Ferner hat die Kommune die Schulen in der Brigittenau und zwischen den Brücken sammt allen damit verbundenen Lasten neu übernommen. —

Auch der Drang nach höherer technischer Ausbildung verbreitete sich in der letzteren Zeit immer mehr und mehr, so zwar, daß die bereits bestehenden zwei Realschulen und vierten Klassen nicht mehr hinreichten, die sich meldenden Schüler für den Unterricht aufzunehmen.

Dies bestimmte den Gemeinderath die Errichtung neuer Unterrealschulen in der Leopoldstadt, in Gumpendorf und auf der Wieden zu beschließen, und in letzterem Bezirke zugleich die für eine Oberrealschule nöthigen Räumlichkeiten herzustellen, wenn die h. Staatsverwaltung sich zur Errichtung derselben geneigt finden würde.

Zur Errichtung dieser Real-Schulen in den beiden letztgenannten Bezirken sind bereits 110.000 fl. sichergestellt. —

Welche Fürsorge die Kommune den Unterrichtszwecken im Allgemeinen zuwendet, kann am besten aus der vergleichenden Zusammenstellung des Erfordernisses der letzten drei Jahre entnommen werden.

Im Jahre 1851 machten die Schul- und Kirchenauslagen zusammen einen Aufwand von 176.000 fl. erforderlich, im Jahre 1852 stiegen die Schulauslagen allein auf die Summe von 183.000 fl. und sind für 1853 mit 185.432 fl. präliminirt.

IV.

Öffentliche Sicherheit, Vereins- und Sanitätswesen.

In dieser Abtheilung muß ich Ihre Erinnerung hinlenken auf die außerordentliche Ueberschwemmung des Wienflusses, welche die Kommune am 18. Mai 1851 betroffen hat und durch welche alle Ufer dieses Flusses zerrissen und alle Brücken desselben mit Ausnahme von nur dreien gänzlich zerstört worden sind. Es wurde damals die möglichst schnelle Herstellung der unterbrochenen Kommunikationen mit außerordentlichem Kraft-